

Neuer Auftrag: Ford C1 Stabzapfen geht in Serie

Mit der Investition zweier Drehbomaten Ende 2002, die zur mechanischen Bearbeitung von Axialgehäusen eingesetzt werden, war der Startschuss für den Strukturwandel im Presswerk gegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden im ehemaligen Werk Linn nur umformende Fertigungsverfahren eingesetzt. Mit dem Betriebsübergang 2004 wurde dann für PWK das Ziel, alle Produkte in einem montagefähigen Zustand zu liefern, als neue Leitlinie für zukünftige Projekte ausgegeben.

Durch die Investition in die Zerspanungskapazität, verbunden mit einer Gewindewalze, wurde diese Philosophie mit dem Serienanlauf der C1 Plattform (Ford Focus, Ford C-max, Mazda 3, Volvo S50 / V50) konsequent umgesetzt.

PWK ist damit in der Lage, alle benötigten Prozessschritte bis zum montagefertigen Stabzapfen anzubieten. Dies beinhaltet bei Kundenbedarf auch die Oberflächenbeschichtung.

Stephan Engel

